



JAHRESBERICHT 2017

nach dem Social Reporting Standard

ZUKUNFT SELBERMACHEN

Wir brauchen eine Gesellschaft, die in der Lage ist, neue Antworten auf die großen sozialen und ökologischen Herausforderungen zu finden. Wir brauchen junge Menschen, die ihre Fähigkeiten kreativ, selbstbewusst und zupackend einsetzen, um diese zu meistern und mit unsicheren Perspektiven umzugehen. Hierfür schaffen wir – zusammen mit vielen Partnern und Unterstützern – die Bedingungen und zeigen Jugendlichen in risikofreien Gestaltungsräumen, was alles in ihnen steckt: unabhängig von Schulnoten und Hintergrund.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	4
1.1 Unsere Vision: Eine Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist	
1.2 Gegenstand des Berichts	
2. Die gesellschaftliche Herausforderung und unser Lösungsansatz	8
2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung	
2.2 Unser Lösungsansatz	
2.2.1 Leistungen und intendierte Wirkungen	
2.2.2 Unsere Wirkungslogik	
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	18
3.1 Eingesetzte Ressourcen	
3.2 Erbrachte Leistungen	
3.3 Erreichte Wirkungen	
4. Planung und Ausblick.....	24
5. Organisationsprofil	25
5.1 Allgemeine Angaben	
5.2 Das Team von Futurepreneur	
5.3 Governance der Organisation	
5.4 Partner und Unterstützer	
6. Finanzen und Rechnungslegung	29
6.1 Buchführung und Rechnungslegung	
6.2 Einnahmen- und Überschussrechnung	
6.3 Finanzielle Situation und Planung	
Impressum.....	30

1. EINLEITUNG

Liebe Futurepreneur Freunde und Freundinnen,

2017 haben wir bei Futurepreneur eine Menge bewegt. Wir haben viele Bausteine gesetzt, die uns einen großen Schritt nach vorne gebracht haben, um noch professioneller agieren und zeigen zu können, dass und wie wir wirken. Ein Prozess, den wir lange in Planung und auf dem Wunschzettel hatten.

Wir haben unsere Positionierung und Markenplattform überarbeitet und eine neue Corporate Identity realisiert. Selbst unser Name stand auf dem Prüfstand und wurde dann mit Überzeugung beibehalten. Neu erstellte Kommunikationsmittel erleichtern uns die Kommunikation mit allen Akteuren enorm. Wir werden professioneller wahrgenommen und die Verständlichkeit unserer Arbeit hat sich erheblich erhöht. Unsere neue Webseite ist das zentrale Element; drei integrierte zielgruppenspezifische Filme wirken kommunikationsunterstützend. Den Standort Bernadottestraße 8 in Hamburg-Ottensen konnten wir erweitern, so dass jetzt Platz genug für neue Mitarbeiter*innen vorhanden ist. Buchhaltung, Steuer- und Finanzplanung führt ein auf Gemeinnützigkeit spezialisierter externer Dienstleister durch. Alle relevanten Daten sind für uns online abruf- und filterbar, so dass Projektabrechnungen jederzeit detailliert möglich sind und Liquiditätsplanungen problemlos mit aktuellen Daten gespeist und abgeglichen werden können.

Von Januar bis Oktober 2017 wurden unsere Programme durch die Leuphana Universität Lüneburg im Hinblick auf ihre Wirksamkeit evaluiert. Der Abschlussbericht liegt seit Dezember 2017 vor. Insgesamt wurden acht Projekte unseres Programms CAMPUSUNTERNEHMER (ca. 230 Teilnehmende) und das Ferienprojekt SOMMERUNTERNEHMER (22 Teilnehmende) als Vergleichsprojekt evaluiert. Die Evaluation erfolgte mit quantitativen und qualitativen Methoden, um insbesondere das Erreichen der folgenden Kernziele zu überprüfen: Selbstwirksamkeit, Problemlösefähigkeit, aktiver Gründergeist, Selbstbewusstsein, Glaube an die eigene Schaffenskraft und Kreativität. Alle Schüler*innen profitierten von der Programmteilnahme und verbesserten sich im Hinblick auf die sechs Kernziele. Angesichts des kurzen Projektzeitraums und im Vergleich mit den Ergebnissen anderer Bildungsprojekte sind das sehr gute Werte. Bei einem Viertel der Schüler*innen sind die Zuwächse besonders stark nachweisbar, was vor dem Hintergrund der Schulauswahl aus sozial benachteiligten Stadtteilen in Hamburg ganz besonders interessant ist.

Auch 2017 durften wir das ganze Jahr mit begeisternden Schüler*innen, unterstützenden Lehrkräften, inspirierenden Gründer*innen, beeindruckenden Unternehmer*innen, Mut

machenden Botschafter*innen und möglich machenden Unterstützer*innen zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit trägt uns weit, gibt Energie und bestärkt. Seit der Gründung im Jahr 2012 konnten wir 1.405 Teilnehmende in 72 Projekten erreichen, die 35.125 Ideen entwickelten. Wir freuen uns jetzt, Ihnen den Jahresbericht 2017 zu präsentieren.

Und gleichzeitig sind wir schon neugierig darauf, auch 2018 Unternehmergeist zu zünden, Unternehmungslust zu wecken, Potenziale zu entfalten, die Welt ein Stückchen zu verändern und ganz viele Aha-Momente zu bewirken – machen Sie mit?

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Kerstin Heuer



Gründerin und Geschäftsführerin Futurepreneur e.V.

1.1 UNSERE VISION: EINE GESELLSCHAFT VOLLER TATKRAFT UND GRÜNDERGEIST

Wir brauchen eine Gesellschaft, die in der Lage ist, neue Antworten auf die großen sozialen und ökologischen Fragen von morgen zu finden. Unsere Gesellschaft wird von Menschen getragen, die in der Lage sind, ihre Fähigkeiten kreativ, selbst- und verantwortungsbewusst und dabei angstfrei und friedlich, also im besten Sinne gewinnbringend einzusetzen. Menschen, die ihre Ideen leben. Wir wecken bereits im Jugendalter die Begeisterung dafür, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. So aktivieren wir die Keimzellen einer Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist. Futurepreneur stiftet Jugendliche dazu an, eigene Ideen zu entwickeln und sich mit ihren individuellen Eigenschaften und Kompetenzen dafür einzusetzen. Sie stellen jenseits des schulischen Kontextes selbst etwas auf die Beine, werden von Coaches, Lehrkräften, Eltern und ihren Kund*innen für ihre Ideen wertgeschätzt und lernen, unternehmend und unternehmerisch im Wortsinn zu handeln: offen für neue Chancen und voller Zuversicht in das eigene Potenzial, Lösungen für sich, die Gesellschaft und die Herausforderungen ihrer Zeit mitzugestalten.

Wir sind eine gemeinnützige Bildungsinitiative, die ein in Schweden seit 1999 erfolgreich erprobtes Konzept nach Deutschland übertragen hat. Unser Ziel ist es, mit Jugendlichen frühzeitig unternehmerische Denk- und Handlungsweisen zu trainieren; zu motivieren eigene Ideen zu entwickeln, diese mit Neugier und Freude umzusetzen und junge Menschen mit sich selbst zu überraschen. Denn die meisten wissen vor der Programmteilnahme nicht, wie kreativ sie sind, über welche Ressourcen sie verfügen und wie viel sie in kurzer Zeit bewirken können, wenn sie sich mit Überzeugung dafür einsetzen.

In außerschulischen Workshops stiften von Futurepreneur ausgebildete Coaches Jugendliche an, ihre Ideen für einen begrenzten Zeitraum als unternehmerische Projekte in die Tat umzusetzen. Die Realisierung persönlicher Geschäftsideen ist das Mittel zum Zweck, um Eigenschaften wie Selbstwirksamkeit, Problemlösefähigkeit, Kreativität, Glaube an die eigene Schaffenskraft, Selbstbewusstsein und aktivierter Gründergeist zu entdecken und zu stärken.

Dafür arbeiten wir vor allem mit Schulen, aber auch anderen Akteuren zusammen, die Zugang zu unserer Zielgruppe, den Jugendlichen ab 13 Jahren, haben.

1.2 GEGENSTAND DES BERICHTS

GELTUNGSBEREICH

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins Futurepreneur.

BERICHTSZEITRAUM

01.01.2017 bis 31.12.2017

ANWENDUNG DES SRS

Der Bericht orientiert sich an den Vorgaben der aktuellen Version des Social Reporting Standards (SRS), Stand 2014.

ANSPRECHPARTNERIN

Futurepreneur e.V.

Kerstin Heuer, Gründerin und Geschäftsführerin

Bernadottestraße 8

22763 Hamburg

Tel: 040 – 209 150 06

info@futurepreneur.de



2. DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG UND UNSER LÖSUNGSANSATZ

2.1 DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Für viele Herausforderungen vor denen wir heute stehen, brauchen wir neue Lösungen. Hierfür braucht es Menschen, die kreativ im Umgang mit Bestehendem sind und gut mit Unsicherheit und Risiken umgehen können.

In dem auf Wissensvermittlung ausgelegten deutschen Schulsystem haben Schulabgänger*innen zwar eine Menge Wissen angehäuft, aber nicht gelernt, ihre individuellen Fähigkeiten, Kenntnisse und Interessen für die eigene Berufsplanung und die Weiterentwicklung der Gesellschaft gewinnbringend einzusetzen. Schulabgänger*innen haben zu wenige Schlüsselkompetenzen erworben, um sich in einer hochgradig schnell verändernden Arbeitswelt zurechtzufinden. Ausgerechnet an einer der wichtigsten individuellen wie gesellschaftlichen Weichenstellungen, dem Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, verzichten wir also auf die prägende Kraft, die das Erlebnis des eigenen Potentials und Handelns den Jugendlichen bieten könnte. Eine Weichenstellung, die später nur mühsam korrigiert werden kann.

„Ein Großteil der sogenannten Generation Y stellt sich auf die anstehenden großen technologischen und arbeitsmarktlichen Umbrüche nicht ein. Wenn sie nicht aus ihrer Sicherheits- und Anpassungslethargie herausfindet, werden viele von ihnen beruflich gesehen böse Überraschungen erleben. Sie müssen sich selbst als Talent- und Lebens-Unternehmer verstehen – und genau das trainiert Futurepreneur mit jungen Menschen ab 13 Jahren. Je mehr desto besser“.

Thomas Sattelberger
ehem. Vorstand Deutsche Telekom AG

Kernprobleme in Deutschland:

- 5,9 % Jugendliche ohne Schulabschluss.¹
- 47 % Studienabbrüche nach dem 1. oder 2. Fachsemester.²
- 63 % Angestellte, die mit ihrem Beruf unzufrieden sind.³
- 20 % Mitarbeiter*innen in innerer Kündigung.⁴
- Deutschland ist bei der Gründerquote trotz großer Fördersummen im europaweiten Vergleich mit 1,3 % im Jahr 2016 Schlusslicht.⁵
- Personale Kompetenzen sind in der Zukunft entscheidender als Wissen.⁶

2.2 UNSER LÖSUNGSANSATZ

Futurepreneur eröffnet Trainingsräume, in denen Jugendliche und junge Erwachsene risikofrei testen, wie viel Spaß es macht, ihre individuellen Eigenschaften und persönlichen Kompetenzen dafür einzusetzen, innovative Ideen zu kreieren. Um eine eigene Idee umsetzen zu können, müssen Jugendliche mutig, kreativ, zielorientiert, flexibel, lernwillig, ausdauernd, entscheidungswillig und voller Energie sein. Eigenschaften, die für die Welt von morgen unerlässlich sind.

Sie erfahren mit allen Sinnen, wie einfach es ist, neugierig zu sein, dran zu bleiben, Unterschiede als wertvolle Ressource zu begreifen, durch eigene Erfahrungen zu lernen, vorhandenes unternehmerisches Potenzial zu heben, neue Lösungen zu erforschen und damit erfolgreich zu sein.

Futurepreneur ermöglicht hochgradig intrinsisch motivierte Erfahrungen, die junge Menschen ihr Leben lang prägen: Mit ein wenig Unterstützung, manchmal einem kleinen Anschub und ihrem Netzwerk stellen sie selbst etwas auf die Beine. Sie handeln unternehmend und unternehmerisch im Wortsinn. Dadurch nehmen sie neue Angebote offener als Chancen wahr und erlangen das Zutrauen in sich, neue Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

¹ Caritas-Bildungsstudie 2017, siehe

<https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/bildungschancen/zahl-der-schulabgaenger-ohne-abschluss-s>

² DZHW Studie 2014-2016, siehe <http://www.zeit.de/news/2017-06/01/bildung-der-studienabbrecher-01143410>

³ FAZ, Martin Niels Däfler, 2007, siehe <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/arbeitswelt/studie-zeigt-zwei-drittel-aller-beschaeftigten-sind-unzufrieden-14921533.html>

⁴ Studie IGA 2016, siehe <http://www.iga-info.de/veroeffentlichungen/igareporte/igareport-33/>

⁵ Statista 2017, siehe <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/183866/umfrage/entwicklung-der-gruendungsquoten-in-deutschland/>

⁶ World Economic Forum 2017, siehe <https://www.weforum.org/agenda/2016/01/the-10-skills-you-need-to-thrive-in-the-fourth-industrial-revolution/>

„Eigene Ideen entwickeln und diese auf kreative Weise umsetzen – das ist es, was Futurepreneur jungen Menschen ermöglichen möchte. Ihnen das nötige Wissen zum Unternehmertum zu vermitteln, ihnen Mut dafür zu geben und durch positive Erlebnisse das Selbstvertrauen in ihnen zu stärken. Denn in jedem von uns steckt eine große Schaffenskraft; oft blockieren wir uns allerdings selbst und lassen uns von äußeren Strukturen einengen. Diese schöpferische Freiheit und der Wille, seine Träume und Wünsche zu erfüllen, sind uns allen gemein. Futurepreneur gibt – gerade vermeintlich sozial benachteiligten Schülern – durch seine Programme eine Möglichkeit, diese zu entfalten.“

Hans Reitz

Unternehmer und Kreativberater von Friedensnobelpreisträger
Muhammad Yunus



2.2.1 LEISTUNGEN UND INTENDIERTE WIRKUNGEN

Derzeit bietet Futurepreneur im Wesentlichen **zwei Programme** an, die sich im Schwerpunkt an Schüler*innen ab 13 bzw. 14 Jahren richten.



SOMMERUNTERNEHMER (fünfwöchiges Sommerferienprogramm):

In diesem Programm gründen Schüler*innen in den großen Ferien ein kleines Unternehmen, sammeln reale Erfahrungen und trainieren unternehmerische Denk- und Handlungsweisen. Damit ermöglicht die Teilnahme auf freiwilliger Basis und außerhalb der Schule ein intensives Eintauchen in Theorie und vor allem Praxis des unternehmerisch-selbstbestimmten Handelns inklusive des eigenen Verdienst-Erlebnisses.



CAMPUSUNTERNEHMER (viertägige Schulprojektwoche) ist ein vier-

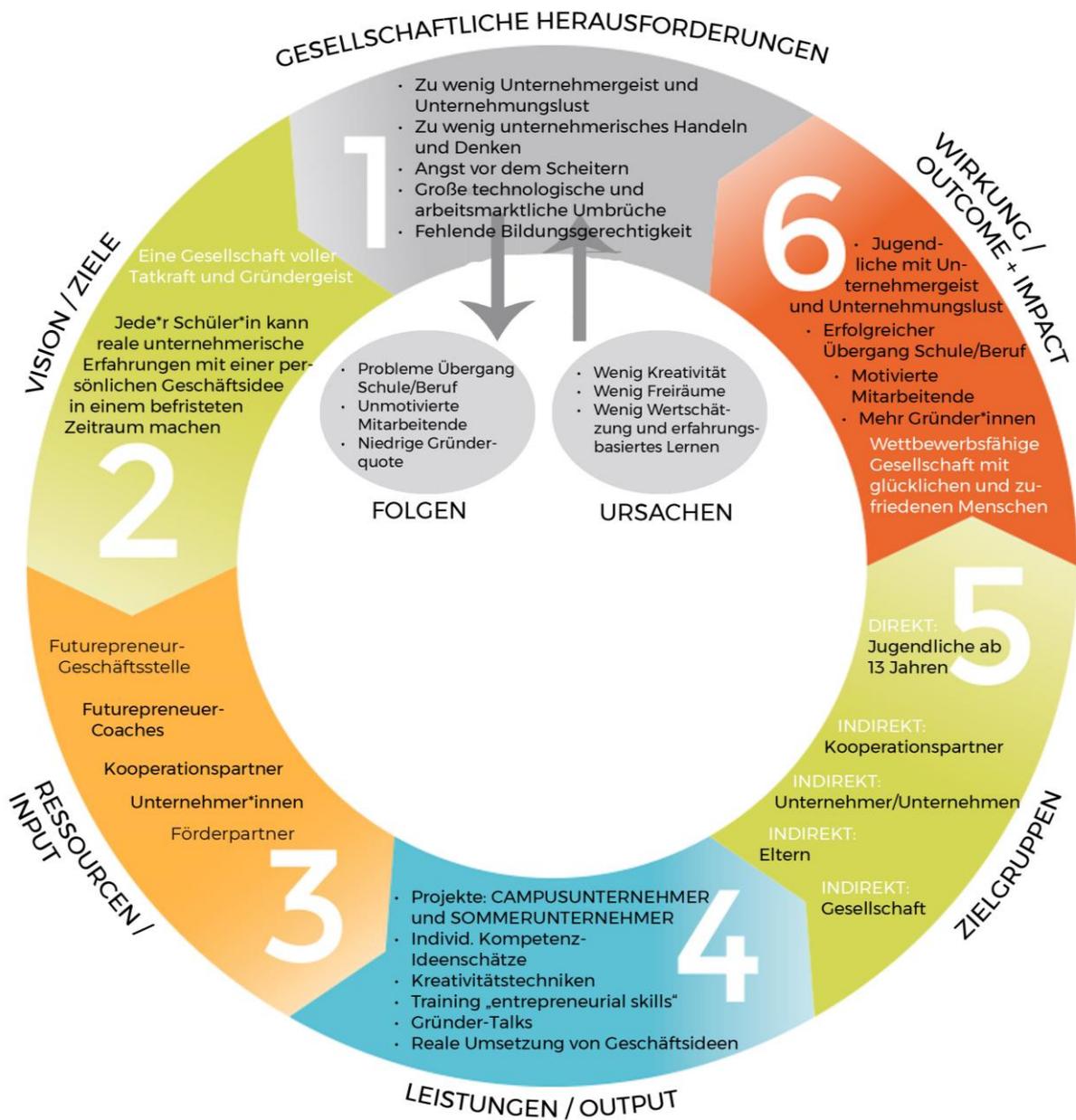
tägiges Kondensat von SOMMERUNTERNEHMER, das Lehrkräfte für Schüler*innen buchen können. Damit ermöglicht die Teilnahme den Jugendlichen integriert in den Schulplan erste Erfahrungen mit dem selbstbestimmten Einsatz der eigenen Fähigkeiten.

In beiden Programmen entwickelt jede*r Teilnehmende 25 persönliche Geschäftsideen. Jeweils eine wird realisiert und im Markt getestet. Der Lohn? Zutrauen, Wertschätzung, eigenes Geld und Anerkennung.

Die Programme finden in Form von Workshops an außerschulischen Orten statt. Von Futurepreneur ausgebildete Coaches stiften die Jugendlichen dazu an, ihre Interessen und Ideen für einen begrenzten Zeitraum als unternehmerische Projekte in die Tat umzusetzen.

Als außerschulisches Angebot mit externen Coaches entlastet Futurepreneur die Lehrkräfte und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Schüler*innen zu unterstützen, selber daran zu wachsen, sich mit lokalen Akteur*innen und Unternehmer*innen zu vernetzen und das eigene Profil zu schärfen.

2.2.2 UNSERE WIRKUNGSLOGIK



Kernzielgruppe Jugendliche (ab 13 Jahren)

Leistungen (Output):

Projekte CAMPUSUNTERNEHMER und SOMMERUNTERNEHMER (Kreativitätstechniken, Training „Entrepreneurial Skills“, reale Umsetzung von persönlichen Geschäftsideen, Gründer-Talk).

Erwartete Wirkung: Persönlichkeitsentwicklung

- Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen: besser auf Menschen zugehen, sich etwas (Geschäftliches) zutrauen, im Team arbeiten und Verantwortung übernehmen.
- Der Kontakt zu realen Kunden stärkt die Schüler*innen in ihrem sozialen Selbstbewusstsein. Die Fähigkeit, auf andere Menschen ohne Angst zugehen zu können, ist v.a. in Dienstleistungs- und sozialen Berufen unverzichtbar.
- Gestärktes Selbstbewusstsein und gestärkter Glaube an die eigene Schaffenskraft: Das Erfahren von Erfolgserlebnissen stärkt den Glauben an sich selbst und die eigene Zukunft und motiviert die Schüler*innen dazu, ihren Lernerfolg (wieder) stärker in die Hand zu nehmen.
- Veränderte Verhaltensweisen aufgrund erworbener „Entrepreneurial Skills“ (Kreativität, Innovation, Antriebskraft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, weniger Angst vor dem Scheitern).
- Offene Aufgabenstellungen und eine individuelle Betreuung ermöglichen insbesondere Schüler*innen mit Förderbedarf, ihren Möglichkeiten entsprechend zu lernen, zu agieren und Erfolgserlebnisse zu haben.
- Der Einsatz vielfältiger, kooperativer Methoden wie Gruppendiskussionen, Brainstorming oder Teamentwicklungsspiele stärkt den Gruppenzusammenhalt, die Teamfähigkeit und fördert insgesamt das soziale Lernen.
- Die Schüler*innen werden durch den Einsatz verschiedener Methoden, z. B. Präsentationstechniken, Feedbackmethoden, Experteninterviews, Brainstorming, Clustering, Mind-Mapping, in ihrer Methodenkompetenz gefördert.

Erwartete Wirkung: Persönliche Perspektiven

- Kenntnisse zu und Entwicklung von unternehmerischem Denken und Handeln.
- Bessere Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf: Die Schüler*innen lernen sich selbst und ihre individuellen Potenziale und Kompetenzen besser kennen, was ihnen dabei helfen kann, ihre eigenen beruflichen Ziele zu entwickeln, Interessengebiete für ein Praktikum oder einen Ausbildungsberuf auszuwählen und diese ggf. in ihre individuelle Dokumentation zur Berufsorientierung (Kompetenzportfolio, Berufswahlpass, Lernpass) einfließen zu lassen.
- Die Schüler*innen erfahren, dass „Einsatz zeigen“ Spaß macht. Sie bekommen Lust darauf, sich stärker in das Schulleben einzubringen und sich bspw. im Schülerrat oder bei schulinternen Aufgaben (Hausmeistertätigkeiten, Peer to Peer Programmen, Teilnahme an freiwilligen Projekten etc.) oder auch in der Freizeit zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.
- Bei Realbegegnungen mit Gründer*innen nehmen diese für die Schüler*innen eine Vorbildfunktion ein und motivieren sie, selbst an ihren Träumen und Zielen zu arbeiten und daran zu glauben, dass ihre Ziele zu erreichen sind.
- Die Schüler*innen erhalten einen Einblick, wie Wirtschaft und Wirtschaften funktioniert, und bilden damit ihr ökonomisches Verständnis weiter.
- Selbstständigkeit als vorstellbare Option im Verlauf des Berufslebens.
- Für Bewerbungen um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz können die Teilnahme am Programm sowie das Diplom einen Bewerbungsbonus bedeuten.



Zielgruppe Kooperationspartner (Schulen, Bildungsträger)

Leistungen (Output)

Programm zur Stärkung überfachlicher Kompetenzen, fachliche Kompetenzen Entrepreneurship Education, Lerneinheit zum Thema Wirtschaft

Erwartete Wirkung: Impulse zur Weiterentwicklung der Kooperationspartner

- Die Programme von Futurepreneur als schulischer Kooperationspartner liefern in vielfältiger Weise einen wertvollen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung und können im schuleigenen Konzept verankert werden.
- Die Teilnahme an dem Programm unterstützt Schulen darin, im Zertifizierungsverfahren zur "Berufswahl-SIEGEL"-Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung erfolgreich teilzunehmen.
- Mit dem besonderen Bildungsanlass können sich Schulen in Zeitungen oder auf der eigenen Schulwebseite nach außen hin präsentieren und dadurch einen Imagegewinn erfahren.
- Die Programme von Futurepreneur vernetzen Schulen mit ortsansässigen Unternehmen und Gründer*innen und ermöglichen im Gründertalk reale Kontakte zwischen den Schüler*innen und Vertreter*innen aus der Wirtschaft.

Erwartete Wirkung: Unterricht

- Im methodisch-didaktischen Arrangement der Programme wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Erwerb und die Weiterentwicklung wichtiger Schlüsselkompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Selbstwirksamkeit und Schaffenskraft gelegt. Die Schulen werden damit darin unterstützt (und dafür sensibilisiert), dem von den Bildungsplänen geforderten Auftrag, die überfachlichen Kompetenzen der Schüler*innen zu fördern, nachzukommen.
- Neu entdeckte und entwickelte Ressourcen und Fähigkeiten der Jugendlichen können aufgegriffen und im Schulalltag im Anschluss gezielt weiter verstärkt und gefördert werden.

Zielgruppe Gründer*innen/Unternehmer*innen

Leistung (Output)

Einladung zur Teilnahme als Impulsgeber*in.

Erwartete Wirkung

- Respekt, Anerkennung und Bestätigung für den eigenen Lebensweg.
- Das eigene Unternehmen oder die eigenen Produkte aus einem neuen Blickwinkel reflektieren.
- Qualifizierte potenzielle Praktikant*innen und Mitarbeiter*innen kennenlernen.
- Bedürfnisse der jungen Generation verstehen.
- Kreis der Futurepreneur-Botschafter*innen erweitern.

Zielgruppe Eltern

Leistung (Output)

Einbindung in Schul-Netzwerk

Erwartete Wirkung

- Aktivierung als Netzwerker*in und Ressourcengeber*in auf Augenhöhe der Jugendlichen.
- Neuer Blick auf die eigenen Kinder als selbstwirksame, selbstbewusste Individuen, die motiviert ein Projekt auf die Beine stellen.
- Eltern bringen ihren Kindern (wieder) Vertrauen entgegen und können sie mit dieser Grundüberzeugung auch besser in ihrer Berufswahl begleiten.
- Die Eltern spielen in der beruflichen Orientierung der Jugendlichen eine wichtige Rolle. Neu entdeckte Potenziale und Interessen können im gemeinsamen Gespräch aufgegriffen und in Bezug zur Berufswelt gesetzt werden.
- Reflexion über eigene Rolle in der Erziehung.
- Vielfältige Gesprächsanlässe und so ein Beitrag dazu, die Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern zu vertiefen.
- Einblicke in wirtschaftliche Zusammenhänge und Aneignung von wirtschaftlichem Grundwissen, ggf. besseres Verständnis für die Berufstätigkeit der Eltern.

Zielgruppe Gesellschaft

Leistung (Output)

Innovative, tatkräftige Gesellschaft.

Erwartete Wirkung

- Junge Menschen, die kreative Ideen und Lösungen finden, um mit unsicheren Perspektiven umzugehen und ihre Zukunft selbst zu gestalten..
- Mehr junge Menschen, die ihre Fähigkeiten gewinnbringend einsetzen, um die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.
- Junge Menschen, die wissen, was alles in ihnen steckt; unabhängig von Schulnoten und Hintergrund.
- Mehr Menschen, die mit einem Entrepreneurial Mindset Chancen erkennen und nutzen, um neue Ideen zu verwirklichen.
- Mehr Menschen, die im Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in unternehmerischen Denk- und Handlungsweisen agieren.
- Mehr Menschen, die als Intrapreneure Handlungsspielräume innovativ erkennen und zur Wettbewerbsfähigkeit beitragen.
- Mehr Gründer*innen dank frühzeitiger unternehmerischer Erfahrungen.



3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN

Futurepreneur e.V. setzte 2017 insgesamt 275.591,72 Euro an finanziellen Ressourcen ein. Davon entfielen 141.386,68 Euro auf Personalkosten und 134.205,04 Euro auf Sachkosten.

Zusätzlich investierten **28 Gründer*innen** jeweils eine Stunde Zeit beim Gründer-Talk.

13 außerschulische Locations durften wir für die Durchführung unserer Projekte pro bono nutzen. **Elf Einkaufspassagen und -zentren** unterstützten uns für die Verkaufsaktionen der Schüler*innen mit Zeit, Raum und auch Material. **Acht Expert*innen** stellten ihr Knowhow als Mentor*innen im Projekt SOMMERUNTERNEHMER pro bono zur Verfügung.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN

Seit der Gründung hat Futurepreneur insgesamt 72 Projekte vor allem in Hamburg durchgeführt, an denen 1.405 Jugendliche teilnahmen, die rund 35.125 Ideen für Unternehmensgründungen kreierte, von denen ungefähr 500 real im Markt erprobt und umgesetzt wurden.

2017 wurden **18 Projekte** in Kooperation mit **zwölf Schulen** durchgeführt. Bei den Schulen handelt es sich insbesondere um Stadtteilschulen mit KESS-Faktor 1 bis 4 (Sozialindex in Hamburg; 1 = stark belastete Lage der Schülerschaft bis 6 = bevorzugte soziale Lage der Schülerschaft). Wir kooperieren mit einem Drittel der Hamburger Stadtteilschulen bzw. 50 % aller Stadtteilschulen mit KESS-Faktor 1 bis 4. Insgesamt nahmen 2017 **386 Jugendliche** an den Projekten teil.

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN

An dieser Stelle fließen die Ergebnisse eines unabhängigen Evaluationsprojektes der Leuphana Universität Lüneburg ein, welches 2017 durchgeführt wurde.

Kernaussagen der Evaluation

- Die Bildungsinitiative Futurepreneur ist insgesamt von einem hohen Enthusiasmus und einer allgemeinen Begeisterung getragen. Veranstaltende, Coaches, Teilnehmende, Besucherinnen und Besucher, Eltern, Lehrkräfte, Kundinnen und Kunden sowie zufällig Beteiligte sind überzeugt von der Sinnhaftigkeit und der Wirkung des Projektes und stecken sich wechselseitig mit der positiven Überzeugung an.
- Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung der Teilnehmenden zeigen insgesamt **eindeutig statistisch signifikant positive Befunde**. Die stärksten Verbesserungen („d“ ist ein Maß der Effektstärke, mehr auf Seite 23) liegen dabei in den Kernzielen Selbstwirksamkeit ($d = 0,58$), Problemlösefähigkeit ($d = 0,47$) und in der Schaffenskraft ($d = 0,46$). Etwas weniger stark ausgeprägt, aber dennoch nachweisbar positiv, ist die Verbesserung im Selbstbewusstsein ($d = 0,29$), in der Zukunftsperspektive ($d = 0,28$) und im Gründergeist ($d = 0,26$).
- In allen Projekten finden sich 25 % Schülerinnen und Schüler, die sich im Hinblick auf die Kernziele außergewöhnlich stark weiter entwickeln konnten. Dies ist ein überdurchschnittlich hoher Wert im Vergleich zu anderen Bildungsinitiativen. Insgesamt profitieren die Schülerinnen und Schüler stärker, die über weniger positive Ausgangsbedingungen verfügen. Es deutet vieles darauf hin, dass eher die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler ihr teilweise schlummerndes Potential abrufen und entwickeln können. Damit kann die Bildungsinitiative Futurepreneur auch als kompensatorische Bildungsmaßnahme verstanden werden.
- Bei allen Befragungen, unmittelbar nach dem Vorhaben, einige Zeit später und auch nach Monaten bleibt die positive Grundeinstellung ungebrochen bestehen. Es ist davon auszugehen, dass der Stellenwert des signifikanten Bildungsereignisses, einmal außerhalb der Schule aktiv geworden zu sein, unabhängig vom Erfolg der Verkaufssituation, langfristig bestehen bleibt. Die gewonnene soziale Kompetenz im Umgang mit anderen Menschen geht über die Altersgruppe und Schule hinaus und bezieht sich auf allgemeine Lebenssituationen.

- Besonders stolz waren die Teilnehmenden darauf, ihre anfängliche Scheu oder gar Angst vor anderen Menschen verloren zu haben. **Es gab niemanden, der das Projekt nicht weiterempfehlen würde.** Selbst Teilnehmende mit „Absatzschwierigkeiten“ meinten, auf die gemachten Erfahrungen nicht verzichten zu wollen.
- Als Alternative zur Schule erreicht Futurepreneur Jugendliche, die häufig nur noch wenig Lust auf Schule haben. Meist ist schon nach wenigen Momenten bei Projektbeginn klar, dass in diesem Vorhaben andere Kompetenzen gefördert werden als in der Schule. Auch die Coaches zeigen eine andere, mehr fordernde Didaktik, die keinen Jugendlichen zurücklässt. So wird gerade Jugendlichen mit geringem Bildungshintergrund eine neue, alternative Chance geboten. Die Ergebnisse zeigen, dass diese auch von 95% genutzt wird.
- Abschließend kann Futurepreneur als ein wirkungsvolles, überzeugendes und im Blick auf bildungsmäßig eher benachteiligte Jugendliche kompensatorisches Bildungsvorhaben bezeichnet werden. Wie der Vergleich mit anderen, meist aufwändigeren Vorhaben zeigt, erweist es sich auch diesbezüglich als sehr konkurrenzfähig.

Eine solche Chance, diese besonderen Bildungsprozesse auf die gesamte Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen, sollte sich Schule nicht entgehen lassen.



SCHÜLER*INNEN-STIMMEN

Louisa / 14

Man kann alles erreichen, wenn man an sich glaubt.

„Egal, was passiert: Macht weiter, kämpft, steht auf und motiviert Euch immer wieder aufs Neue.“

Stanislaw, 14 Jahre

SOMMERUNTERNEHMER

„Danke, dass ich hier in der einen Woche mehr gelernt habe als im letzten Halbjahr!“

Altan, 13 Jahre

CAMPUSUNTERNEHMER

„In der Woche habe ich gemerkt: Ich kann was, ich habe was im Kopf!“

Sepideh, 15 Jahre

CAMPUSUNTERNEHMERIN



Enes 15
Man kann immer alles ändern.

EMELY
16

einfach loslegen!



„Wir sind über uns selbst überrascht, dass wir das hinbekommen haben: Wir wollten erst schon aufgeben, aber dann haben wir angefangen, einfach Leute anzusprechen und dann haben wir wirklich Geld verdient!“

Gül, 15 Jahre

CAMPUSUNTERNEHMERIN

„Mein selbstverdientes Geld ist etwas Besonderes. Das möchte ich gar nicht ausgeben, sondern lieber für ein nächstes Projekt sparen. Ich bin stolz auf uns, so etwas macht man nicht jeden Tag.“

Cora, 16 Jahre

SOMMERUNTERNEHMERIN

„Auch an schlechten Situationen ist immer was Gutes. Man lernt aus Fehlern.“

Nele, 14 Jahre

CAMPUSUNTERNEHMERIN

Verona (15)
Versuch immer neues zu entdecken sei neugierig! Treue dich!

Jeannie 13

ich merke mir das jede später (boss) unternehmerin werden kann

„Ihr habt mir ein neues Mindset verpasst. Danke sehr! Denn die innere Einstellung verändert sich normalerweise nicht und ist daher für mich unbezahlbar.“

Minh Nam, 18 Jahre

SOMMERUNTERNEHMER

FÖRDERER-STIMMEN



„Seit meiner ersten Begegnung mit Futurepreneur unterstütze ich diese nicht nur finanziell, sondern gerne auch mit meiner Zeit und Kontakten. Es ist faszinierend zu erleben, wie sich bei Schülern der Horizont weitet; diese Begeisterung trägt mich jedes Mal ein paar Tage.“

Dirk Freise
Gründer und CEO Shortcut Ventures



„Jeder von uns kann eine einzigartige Idee haben und ein eigenes Projekt umsetzen. Futurepreneur vermittelt genau das – und zeigt den Teilnehmern, wie schön es sein kann, etwas Eigenes zu verwirklichen. Futurepreneur ist ein „Möglichmacher“ für die Ideen der Jugendlichen. Das finde ich großartig, zumal auch wir mit 16 Jahren gegründet haben.“

Matthias Henze
Mitgründer und CEO Jimdo



„Selber anpacken, etwas bewegen und erreichen wollen, sein Leben und seine Zukunft selbst gestalten – das ist nicht nur für zukünftige Unternehmer wichtig, sondern für alle jungen Menschen. Und genau darin will die DOHLE Stiftung die Jugendlichen bei Futurepreneur bestärken.“

Felix Dresewski
Geschäftsführer DOHLE Stiftung



„Je mehr Menschen unternehmerische Verantwortung übernehmen, desto freier und erfolgreicher kann unsere Gesellschaft sein. Futurepreneur setzt da an, wo die Motivation entfacht werden muss: bei jungen Menschen – unterschiedlicher Herkunft.“

Esin Rager
Gründerin und CEO samova

LEHRKRÄFTE-STIMMEN

„Alle Schülerinnen und Schüler sind mit einem Strahlen rausgekommen, waren stolz auf sich und haben was erreicht – und das in so kurzer Zeit!“

Hanna Gottwald
Lehrerin

„Das Business Camp* ist für unsere Schüler wichtig, weil sie hier verborgene Talente entdecken können.“

Burchhardt Dierks
Lehrer

„Das Projekt Business Camp* ist für unsere Schüler wichtig, weil es den Schülerinnen und Schülern aus unseren Brennpunktstadtteil Dulsberg eine bislang unbekannte Welt aufzeigt. Ich möchte nicht das Klischee vom Tellerwäscher zum Millionär bemühen. Aber die Werte und Fertigkeiten die Futurepreneur wachruft und abfordert sind elementar: Strategie, Pünktlichkeit, Innovation, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und der feste Glaube, dass man sein Leben in die Hand nehmen kann und damit wirksam ist. Das erzählen wir Lehrer auch. Es aber von anderen Menschen, in einer anderen Umgebung, bei einer anderen Aufgabe nicht nur zu hören, sondern zu erleben – das ist wertvoll, wichtig und nachhaltig.“

Björn Lengwenus
Schulleiter

„Endlich eine kompakte, ganzheitliche und praxisorientierte Unterrichtseinheit mit Mehrwert. Futurepreneur bietet eine unkomplizierte und professionelle Organisationsstruktur, die Lehrkräfte entlastet. Der Wunsch nach Wiederholung ist bei 100 Prozent.“

Ignaz Spies
Berufskoordinator



„CAMPUSUNTERNEHMER ist ein echter Gewinn für die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg ins Leben. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, dass sie daran teilnehmen konnten. Bei der Entwicklung ihrer eigenen Ideen wurden sie kompetent begleitet und ermutigt, so dass sie bei der Umsetzung Wertschätzung und Selbstwirksamkeit erfahren konnten.“

Friederike Baeumer
Abteilungsleiterin Stufe 8 bis 10, Berufs- und Studienorientierung

* alter Name der CAMPUSUNTERNEHMER Projekte

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Futurepreneur will sich 2018 zum einen auf das Wachstum außerhalb Hamburgs vorbereiten und seine Angebote Schritt für Schritt in andere Bundesländer ausweiten. Am Standort Hamburg sind weiterhin insgesamt 20 Projekte im Jahr geplant.

Ein grundlegendes Skalierungskonzept wurde bereits erstellt. Die Vorbereitungen für einen neuen Standort laufen ab Januar 2018.



5. ORGANISATIONSPROFIL

5.1 ALLGEMEINE ANGABEN

NAME	Futurepreneur e.V.
SITZ	Düsterntwiete 52 22549 Hamburg
GRÜNDUNG	24.02.2012
NIEDERLASSUNG	Bernadottestraße 8 22763 Hamburg
RECHTSFORM	Gemeinnütziger Verein
KONTAKTDATEN	Futurepreneur e.V. Bernadottestraße 8 22763 Hamburg Tel: 040- 209 150 06 info@futurepreneur.de
LINK ZUR SATZUNG	https://www.futurepreneur.de/über-uns-1/transparenz/ (unter Punkt 2 der Selbstverpflichtungserklärung)
REGISTEREINTRAG	Amtsgericht Hamburg Registernummer: 21439 Eintragungsdatum: 05.04.2012
GEMEINNÜTZIGKEIT	Der Verein ist im Sinne der §§ 51ff. AO als gemeinnützig anerkannt. Ausstellungsdatum des letzten Freistellungsbescheids: 07.12.2016 Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt Hamburg-Nord Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Bildung und der Weiterbildung

Personalprofil

	2016	2017
Anzahl Mitarbeiter*innen	9,6	8,4
davon hauptamtlich	1,6	2,4 (seit 6.2017)
davon Honorarkräfte	3	3
davon ehrenamtlich	5	3

5.2 DAS TEAM VON FUTUREPRENEUR



KERSTIN HEUER

Initiatorin/Geschäftsführung



BASTIAN SCHENKER

Projektkoordinator/Coach



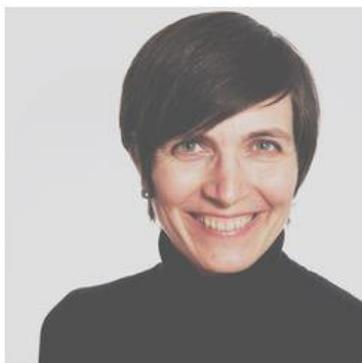
MAXINE MORAST

Projektassistentin



CLAUDIA SCHWEGMANN

Coach



JASCHA SAWITZKI

Coach



KATHRIN LEWEKE

Coach

5.3 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Leitungs- und Geschäftsführungsorgane

1. Vorstand	Kerstin Heuer, hauptamtliche Geschäftsführung; ehrenamtliche Vorstandsaufgaben
2. Vorstand	Fabian Scharping, ehrenamtlich
Kassenwart	Heinrich Boeder, ehrenamtlich

Die Mitgliederversammlung findet einmal pro Jahr statt. Die Aufgabenverteilung ist in der Satzung und in den Protokollen der Mitgliederversammlungen festgehalten.

Vereinsmitglieder

Kerstin Heuer	Gründerin und Geschäftsführerin Futurepreneur e.V.
Fabian Scharping	ehrenamtlich 2. Vorstand, Vorstand Ev. Stiftung Arnsburg
Heinrich Boeder	ehrenamtlicher Kassenwart, Gründer und GF Boeder management consulting GmbH
Dr. Mirko Bendig	Gründer und GF Phantominds GmbH
Prof. Dr. Stefanie Kunze	Lehrbeauftragte Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Dr. Kai Fischer	Gründer und GF Mission Based Consulting
Bettina Castan	freiberufliche Rechtsanwältin

Beirat

Ulla Gredemyr	Entwicklungsleiterin Entrepreneurship Trainings Schweden
Frauke Narjes	Leiterin Career Center Universität Hamburg
Dieter Braemer	Geschäftsführer Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg
Martin Jung	Leiter Innovationsagentur Investitions- und Förderbank Hamburg

5.4 PARTNER UND UNTERSTÜTZER

Strategischer Partner

Prof.
Otto Beisheim
Stiftung

Aktuelle finanzielle Förderer



Unterstützer und Pro-bono-Partner



Ein herzliches Dankeschön an alle 61 Unternehmer*innen unserer Gründer-Talks!

6. FINANZEN UND RECHNUNGSLE- GUNG

6.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Für die Buchführung ist die Steuerberatung Dr. Steinmetz & Fiedler, Henstedt-Ulzburg (extern) zuständig.

Den Jahresabschluss und eine Bilanz nach HGB erstellt ebenfalls die Steuerberatung Dr. Steinmetz & Fiedler.

Bei der Berechnung der Verwaltungskosten orientieren wir uns an den Vorgaben des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

6.2 EINNAHMEN- UND ÜBERSCHUSSRECHNUNG

Die Einnahmen-Überschussrechnung 2017 ist auf unserer Internetseite <https://www.futurepreneur.de/über-uns-1/transparenz/> einsehbar.

29

6.3 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Die finanzielle Situation 2017 hat sich wie geplant sehr positiv entwickelt. Dank der strategischen Förderung der Prof. Otto Beisheim Stiftung konnten wir die Futurepreneur Geschäftsstelle in vielen Bereichen professionalisieren. Der Geschäftsstelle obliegen die Aufgaben Personalführung, Qualitätssicherung, Weiterentwicklung der Programme, Controlling, Marketing und Marketingkommunikation sowie die Vertretung nach außen.

Die Förderung der Geschäftsstelle erfolgte losgelöst von der Finanzierung des Projektstandortes Hamburg. Dieser war eigenständig in der Lage, die notwendigen Mittel für die Durchführung von 19 Projekten (16 x CAMPUSUNTERNEHMER, 1 x SOMMERUNTERNEHMER sowie zwei Sonderformate) über lokales Fundraising zu akquirieren, so dass der Standort sich wie geplant weiterentwickeln konnte und bei allen Aktivitäten bereits eine Übertragbarkeit auf neue Standorte mitgedacht werden konnte.

Im Jahr 2018 soll der Aufbau eines weiteren Standorts aktiv vorangetrieben werden.

Bisher werden die Programme vor allem über Stiftungen finanziert. Hamburg zeichnet eine große Dichte von Stiftungen aus. Dies ist unter Umständen an anderen Standorten

nicht gegeben. Deshalb ist es notwendig, das Geschäftsmodell für weitere Standorte zu überarbeiten und zu erweitern. Ein Ansatz zur Erweiterung des Geschäftsmodells besteht in einer stärkeren Kooperation mit Unternehmen. Diese Erweiterung des Geschäftsmodells soll 2018 in Hamburg erprobt werden. Basis hierfür ist die geplante weitere Professionalisierung der Fundraising-Aktivitäten.

IMPRESSUM

Futurepreneur e.V.

Bernadottestraße 8
22763 Hamburg

Tel: 040 - 209 150 06

E-Mail: info@futurepreneur.de

www.futurepreneur.de

Ansprechpartnerin

Kerstin Heuer, Gründerin und Geschäftsführerin

MIT IHRER SPENDE ZU EINER INNOVATIVEN GESELLSCHAFT

Für eine Gesellschaft, die in der Lage ist, neue Antworten auf die großen sozialen und ökologischen Herausforderungen zu finden. Für junge Menschen, die ihre Fähigkeiten kreativ, selbstbewusst und zupackend einsetzen, um diese zu meistern.

Leisten Sie Ihren Beitrag dafür. Wir sagen im Namen aller jungen Futurepreneure ganz herzlich Danke!

SPENDENKONTO bei der GLS Bank

IBAN: DE 25 4306 0967 2042 5639 00

BIC: GENODEM1GLS